

**Fünftes microm Kolloquium –
mikrogeographische Daten in
Forschung und Praxis:
Anwender berichten!**

13. November 2018

im

Hilton Cologne

Agenda:

- 10:00 – 10:15 Uhr: Empfang
- 10:15 – 10:30 Uhr: Begrüßung durch die Moderation
(Andreas Mann)
- 10:30 – 11:15 Uhr: Nachwuchskräfte gewinnen und binden**
Azubimarketing & Employer Branding mit den Sinus-Milieus® und den Sinus-Geo-Milieus®
(Peter Martin Thomas - SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH)
- 11:15 – 11:35 Uhr: Neuland betreten mit EGIS**
(Paul Dalby - Evangelischer FundraisingService)
- 11:35 – 11:55 Uhr: Sinus-Milieus® als Basis für zielgruppenorientiertes Fundraising**
(Theresia Kneschke - Deutsche Rettungsflugwacht (DRF e.V.))
- 12:00 – 13:30 Uhr: Mittagessen
- 13:30 – 14:15 Uhr: Vielfalt in neuer Form und als Raumdaten – Die Migrantenmilieus in Deutschland 2018**
(Bernd Hallenberg - vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.)
- 14:15 – 15:00 Uhr: 15 Jahre SchuldnerAtlas Deutschland: Die Überschuldungslage der Verbraucher in Deutschland zwischen Weltwirtschaftskrise, Konjunkturboom und Konsumrausch**
(Dr. Rainer Bovelet - Synergie 2 Kommunikationsforschung und -beratung)
- 15:00 – 15:15 Uhr: Kaffeepause
- 15:15 – 15:35 Uhr: Milieuansatz in der Stadtentwicklung**
(Philipp König. - Reschl Stadtentwicklung GmbH & Co KG.)
- 15:35 – 15:55 Uhr: microm Wohnlagenklassen und kleinräumige Angebotsmieten – ein Werkstattbericht**
(Alexander Schürt - Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR))
- 16:00 – 16:30 Uhr: Zusammenfassung
- Ab 17:00 Uhr: Ausklang bei gemeinsamen Abendessen
im Kölner Traditionsbrauhaus Gaffel am Dom

Nachwuchskräfte gewinnen und binden

Azubimarketing & Employer Branding mit den Sinus-Milieus®
und den Sinus-Geo-Milieus®

Peter Martin Thomas¹

Wer die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von morgen gewinnen und halten will, muss die jungen Menschen von heute verstehen und sich mit einer klar erkennbaren Arbeitgebermarke profilieren. Die kommende Generation zeichnet sich aus durch eine große Vielfalt an Werten, Zukunftsvorstellungen und Wünschen an den Beruf. Schlagwörter wie „Generation Y“ oder „Generation Z“ greifen zu kurz, wenn man die zukünftigen Zielgruppen beschreiben will. Stattdessen gilt es zu verstehen, welche Trends auf die junge Generation wirken und wie sie unterschiedlich im Alltag und im Berufsleben damit umgehen.

Der Vortrag von Peter Martin Thomas gibt einen Einblick in die Vielfalt junger Lebenswelten, die Zukunftsvorstellungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von morgen und ihre Wünsche an Beruf und Arbeitgeber. Am konkreten Beispiel wird erläutert, wie das Azubimarketing und das Employer Branding auf der Basis der Sinus-Milieus® und der Sinus-Geo-Milieus® optimiert werden kann.

¹ Leiter SINUS:akademie

Neuland betreten mit EGIS

Paul Dalby²

Mit der Nutzung soziodemografischer Daten verbunden mit der Geo-Referenzierung von Mitgliedern betritt die Landeskirche Hannovers mit dem Projekt EGIS für sich Neuland – Eigenes Statistikmaterial, Milieuzuschnitte von Kirchengemeinden und deren Entwicklungen werden zum ersten Mal sicht- und damit nutzbar. Ausgehend vom Fundraisingaspekt sind die Erkenntnisse insbesondere für die Bewertung kirchlicher Angebote wertvoll. Wie kann das Evangelische Geo-Informationssystem EGIS in der komplexen Struktur einer verfassten Kirche organisatorisch verortet und wirksam werden?

² Leiter Fundraising

EFS - Evangelischer FundraisingService der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers



Sinus-Milieus[®] als Basis für zielgruppenorientiertes Fundraising

Theresia Kneschke³

Analog zu den Märkten mit schlüssigen Tauschbeziehungen wie z.B. dem Konsumgüter- oder Warenmarkt herrscht auch auf dem Spendenmarkt mit seinen nicht schlüssigen marktlichen Tauschbeziehungen ein zunehmender Verdrängungswettbewerb:

Während sich in den vergangenen 5 Jahren das Spendenvolumen auf rund 3,7 Milliarden Euro (Quelle: Deutscher Spendenmonitor 2017) eingependelt hat, entwickelt sich die Anzahl der Spender rückläufig, gleichzeitig treten immer mehr gemeinnützig tätige Organisationen auf den Markt.

Eine deutliche Professionalisierung in der Segmentierung einhergehend mit einer zielgruppengerechten Ansprache wird daher in den nächsten Jahren über den Erfolg von spendensammelnden Organisationen entscheiden.

Der Förderverein der DRF Luftrettung (DRF e.V.) setzt bei der Erfüllung seiner Fundraisingaufgaben seit Anfang 2018 die Sinus-Milieus in unterschiedlichen Bereichen ein. Der Vortrag bietet einen kurzen Überblick über die Vorgehensweise bei der Identifikation neuer Zielgruppen, das Verstehen bestehender Zuwendungsgeber bis hin zur Segmentierung in der Ansprache potentieller Erblasser.

³ Leiterin Förderverein, DRF Luftrettung

Vielfalt in neuer Form und als Raumdaten – Die Migrantenmilieus in Deutschland 2018

Bernd Hallenberg⁴

Zum zweiten Mal nach 2008 haben der vhw und das Sinus Institut ein neues lebensweltliches Modell für die Bevölkerung mit Migrationshintergrund erarbeitet. In einer bundesweiten Befragung wurde das Modell bestätigt. Die neue Migranten-Milieulandschaft ist von zunehmender Konvergenz in der gesellschaftlichen Mitte und im modernen Teil der Migrantenbevölkerung geprägt; hier ist die Integration weit fortgeschritten und es bestehen nur geringe Unterschiede zur Gesamtbevölkerung. Zugleich sind jedoch in den traditionellen und prekären Milieus unterschiedliche Formen von Divergenz zu beobachten, die teilweise zu verstärkter Segregation führen.

In einer dritten Projektphase hat die microm das neue Modell in den Raum übertragen. Damit kann nun in vielen lokalen Bereichen, von Kommunikation bis Integration, operativ mit dem aktuellen Modell gearbeitet werden.

⁴ Stellvertreter des Vorstands
vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.

15 Jahre SchuldnerAtlas Deutschland

Die Überschuldungslage der Verbraucher in Deutschland zwischen
Weltwirtschaftskrise, Konjunkturboom und Konsumrausch

Dr. Rainer Bovelet⁵

Der SchuldnerAtlas Deutschland liefert nun seit bereits 15 Jahren hochaktuelle und zugleich sozialräumlich hochaufgelöste Daten zur sozioökonomischen Lage der Verbraucher in Deutschland. Überschuldung korrespondiert in gesamtgesellschaftlicher Sichtweise mit verschiedensten Auslösern, Erklärungsmustern und Folgewirkungen. Diese reichen von der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, über Arbeitslosigkeit, Einkommens- und Altersarmut bis hin zu unangemessenem („irrationalem“) Konsumverhalten, zunehmenden Gesundheitsbelastungen und Krankheit.

Überschuldung kann neben den traditionellen Indikatoren Arbeitslosigkeit, Geschäfts- und Konsumklima mittlerweile als ein weiterer wichtiger sozioökonomischer Seismograph und sozialpolitischer Indikator zur Bewertung der Gesamtlage von Gesellschaft und Verbrauchern eingestuft werden. Die jährlich gemessenen Überschuldungsquoten und weitere vertiefende Analysen können in dieser Sicht zur Identifikation von ökonomischen Problemzonen und sozialen Brennpunkten eingesetzt werden. Auf diese Weise lassen sich Handlungsbedarf und konkrete Maßnahmen für gesellschaftliche Akteure wie Kommunen, Sozialplaner und Politik ableiten, um beispielsweise zielgenau den Ausbau von Angeboten zur Insolvenz- und Schuldnerberatung planen zu können.

Der Referent Dr. Rainer Bovelet ist seit der Erstveröffentlichung im Jahr 2006 für die Datenanalyse und Berichterstattung des SchuldnerAtlas Deutschland verantwortlich. Bovelet stellt im Rahmen seines Impulsreferates die aktuellen Daten des neuen SchuldnerAtlas Deutschland 2018 vor und zeigt beispielhaft auf, welche analytisch-prognostischen Möglichkeiten die Überschuldungsdaten im Kontext anderer sozialer Indikatoren aufweisen.

⁵ Synergie 2
Kommunikationsforschung & -beratung

Milieuansatz in der Stadtentwicklung

Philipp König⁶

Das Büro Reschl Stadtentwicklung verwendet den Milieuansatz zum einen dazu, einen Überblick über die Sozialstruktur einer Stadt oder Gemeinde zu bekommen und darüber hinaus um Wohnungsbaustrategien unter Berücksichtigung besonderer Zielgruppen zu entwickeln. Besonders in der sozialen Wohnraumförderung haben die Städte und Gemeinden bundesweit einen hohen Nachholbedarf. Die Anzahl der wohnungsnachfragenden Haushalte lässt sich zum einen durch bestimmte Sozialquoten bestimmen und zum anderen durch die Milieuverteilung in den unteren Milieus und deren Anzahl an Personen. Dadurch kann der Neubaubedarf an öffentlich geförderten Wohnungen realistisch abgeschätzt werden.

Bürgerbeteiligung ist in der Stadt- und Gemeindeentwicklungsplanung von grundlegender Bedeutung. Beteiligungsveranstaltungen begleiten kommunale Projekte und tragen dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger informiert, zur Mitarbeit motiviert werden und Akzeptanz für Planungen geschaffen wird. Das Problem dabei ist, dass sich in der Regel eher ein kleiner Teil der Bevölkerung angesprochen fühlt.

Über zielgruppenspezifische Ansprache verschiedener sozialer Milieus ist es möglich, Einschätzungen von Menschen aus unterschiedlichen sozialen Milieus zu erhalten. Zur zielgruppenspezifischen Ansprache verwenden wir deshalb die Sinus Milieus. Dieser Ansatz ermöglicht Aussagen dazu, welche Präferenzen unterschiedliche Gruppen in der Stadtgesellschaft haben.

⁶ B.A. Public Management
Geschäftsbereichsleiter „Wirtschaftsförderung“ im Büro Reschl Stadtentwicklung



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

microm Wohnlagenklassen und kleinräumige Angebotsmieten – ein Werkstattbericht

Alexander Schürt⁷

Die Wohnungsmärkte in Deutschland zeigen seit Jahren ein deutliches Auseinanderdriften zwischen Anspannung und Schrumpfung. Hohe Zuzüge aus dem In- und Ausland und Wohnungsengpässe bei nicht ausreichenden Neubauleistungen verursachten in wachsenden Städten und Regionen deutliche Mieten- und Preissteigerungen. In schrumpfenden Räumen bestehen Probleme von Leerständen bei geringer Mieten- und Preisdynamik.

Für die regionalisierte Wohnungsmarktbeobachtung nutzt das BBSR Mietwohnungsinformationen aus Internet-Wohnungsinseraten der Immobilienportale und großen Zeitungen und berechnet daraus sogenannte Angebotsmieten aus Erst- und Wiedervermietungen. Diese Mietdaten können, obwohl sie mit einigen erhebungsbasierten Schwächen behaftet sind, die aktuellen Angebotssituationen auf den Mietwohnungsmärkten gut abbilden. Da für eine große Zahl von Inseraten auch Adressinformationen vorliegen, besteht die Möglichkeit, nach Lagen differenzierte Analysen durchzuführen und somit die heterogenen Marktstrukturen innerhalb der Städte abzubilden. Bisher nutzte das BBSR hierzu die Differenzierung der Lagen aus der innerstädtischen Raumbewachung (IRB), die zwischen Innenstadt, Innenstadtrand und Stadtrand unterscheidet. Mit den microm-Lagen auf Baublockebene liegt nun ein weiteres, kleinräumiges Raster vor, welches zwischen einfachen, durchschnittlichen, guten und sehr guten Wohnlagen trennt. Damit lassen sich, auch in Kombination mit den IRB-Lagen, wichtige preisbildende Merkmale der an sich schon heterogenen Wohnungssegmente besser bewerten.

Das Ziel der Auswertungen ist die Differenzierung von Entwicklungen innerstädtischer, städtischer und regionaler Mietwohnungsmärkte. In Kombination mit anderen wohnungsmarktrelevanten Indikatoren sollen Zusammenhänge zwischen Mietenentwicklungen und weiteren Markteigenschaften aufgezeigt werden. Ein besonderes Interesse liegt in den aktuell in wachsenden Städten drängenden Problemen von Marktanspannungen und der Bezahlbarkeit des Wohnens.

⁷ Projektleiter Wohnungs- und Immobilienmärkte
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)